

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Tipps zur Berufswahl – Wie wähle ich den für mich geeigneten Beruf?	2
1. Schritt: Meine Interessen – Interessen, Wünsche Träume: Ich denke über meine Interessen und Neigungen nach.	4
2. Schritt: Meine Erwartungen – Was will ich eigentlich? Ich werde mir über meine Berufserwartungen klar.	7
3. Schritt: Meine Begabungen – Fähigkeiten: Ich finde meine Stärken und Begabungen heraus.	9
Exkurs: Was mach ich mit all diesen Überlegungen?	11
4. Schritt: Berufe erkunden – Berufserkundung: Ich lerne die Berufswelt kennen.	12
5. Schritt: Ziele setzen – Welcher Berufsbereich interessiert mich am meisten? – Ich setze mir ein Berufsziel.	14
6. Schritt: Alternativen finden – Welche Alternativen gibt es?	15
7. Schritt: Entscheidung treffen – Konsequenzen und Entscheidung	16
8. Schritt: Entscheidung umsetzen – Wie kann ich mein Ziel erreichen?	17

TIPPS ZUR BERUFSWAHL

Die Tipps zur Berufswahl sind in acht Schritten aufgebaut. Du findest hier Anregungen und Hinweise, die dir bei deiner Berufswahl helfen.

Weitere Unterstützung bei deiner Entscheidungsfindung bekommst du in den Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammern Österreichs und bei zahlreichen anderen professionellen Berufsberater*innen. Viele Informationen über die Berufswelt findest du auch über das Internet.

WICHTIG: Nimm dir ausreichend Zeit für die Wahl deines Berufes oder Bildungsweges!

Wie wähle ich den für mich geeigneten Beruf?

Für die Wahl eines **Berufes oder Berufsbereiches** oder eines **Bildungsweges** ist es besonders wichtig, dass du deine Wünsche, Interessen und Fähigkeiten genau kennst. Dazu solltest du möglichst viele Informationen über die Berufswelt sammeln.

Eine ausführliche Beratung oder Testung kann dir bei der Entscheidung helfen.

Beruf oder Berufsbereich

Ich werde Mechanikerin! Ich werde Friseur! Oder sollte ich lieber Web Designerin, Medizintechniker oder Biotechnologin werden? Auf **BIC.at** finden Sie mehr als 2.000 Berufe, davon ca. 220 Lehrberufe!

Es gibt aber auch viele Tätigkeitsbereiche, bei denen nicht mehr ganz klar ist, welcher Beruf eigentlich dahinter steckt. Was macht ein*e Manager*in genau? Was ist ein*e Zerspanungstechniker*in? Was macht ein*e Labortechniker*in? Ich beschäftige mich gerne mit dem Internet. Welche Berufe gibt es in diesem Bereich?

Besonders im Dienstleistungssektor und im technischen Bereich entstehen laufend neue Tätigkeiten und Aufgabengebiete und traditionelle Berufsbezeichnungen lösen sich auf.

Legt dich deshalb nicht zu sehr auf einen einzigen Beruf fest. Überlege dir, in welchen Bereichen du gerne arbeiten möchtest, welche Tätigkeiten dich interessieren. Damit hältst du dir mehrere Möglichkeiten offen.

Und denke immer daran: eine Berufswahl ist heute nichts Endgültiges mehr! Sich neu zu orientieren, den bisherigen Werdegang neuen Herausforderungen anzupassen, wird in unserer schnelllebigen Zeit immer wichtiger. Bei der ersten Berufswahl geht es daher nicht um die „große Lebensentscheidung“, sondern vor allem darum, einen guten Start für dich zu wählen.

Bildungsweg

Dein beruflicher Bildungsweg beginnt mit der Entscheidung nach der Pflichtschule:

- Du kannst **direkt ins Berufsleben** einsteigen – also arbeiten gehen,
- eine **Allgemeinbildende Höhere Schule** besuchen – bis zur Matura in die Schule gehen und sich danach entscheiden, ob arbeiten oder studieren,
- oder du wählst den Weg einer **beruflichen Erstausbildung**.

Für deine **berufliche Erstausbildung** gibt es wieder verschiedene Möglichkeiten:

- entweder über eine **Lehrausbildung** – dabei wird Lernen in der Berufsschule mit Arbeiten in einem Betrieb verbunden (=duale Berufsausbildung),
- oder über eine **berufsbildende Schule** (Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen). – Du gehst weiter zur Schule und erwirbst mit deinem Schulabschluss erste berufliche Qualifikationen (in Berufsbildenden Höheren Schulen auch die Matura) und gehst dann arbeiten oder studierst.

Danach sind weitere Ausbildungen an Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Kollegs möglich. Voraussetzung dafür ist im Normalfall eine Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.

Und: Selbst, wenn du mitten im Berufsleben stehst, ist laufende Weiterbildung immer sinnvoll und notwendig (z. B. mit Seminaren, Kursen oder Lehrgängen).

1. Schritt: Meine Interessen

Interessen, Wünsche, Träume: Ich denke über meine Interessen und Neigungen nach.

Wo liegen meine Interessen, Neigungen, Wünsche und Träume?

- Was mache ich in meiner Freizeit besonders gerne?
- Habe ich ein bestimmtes Hobby, das ich auch einmal in meinem späteren Beruf umsetzen möchte?
- Was sind meine Lieblingsfächer in der Schule?

Eine gute Möglichkeit an diese Fragen heranzugehen ist ein Brainstorming:

1. Schreibe alle Gedanken und Ideen dazu auf, die dir einfallen.
2. Ordne deine Gedanken und Ideen danach, wie wichtig sie dir sind.

Die Umsetzbarkeit deiner Ideen überlegst du dir erst später.

Schreibe deine Überlegungen auf jeden Fall auf. Das hilft dir, deine Ideen im Auge zu behalten und zu ordnen. Du kannst deine Gedanken beim späteren Lesen immer wieder ergänzen oder auch streichen.

Folgende drei Fragen helfen, dir über deine Interessen und Wünsche klar zu werden. Um auf eigene Ideen zu kommen, braucht man manchmal ein paar Anregungen. Du findest deshalb zu jeder Frage eine Auflistung möglicher Interessen, Wünsche usw.:

Was interessiert mich am meisten?

Warm up:

- kreativ sein, Kunstwerke schaffen, malen, musizieren, singen
- viel mit Menschen zu tun haben, immer wieder neue Menschen kennen lernen
- mich viel im Freien bewegen, in der Natur sein
- selbst etwas erfinden, entdecken
- viel und gerne herumreisen
- das Aussehen von Gegenständen und Produkten überlegen, gestalten oder verändern
- selbst etwas herstellen, zusammenbauen, basteln
- Produkte und Gegenstände neu entwickeln und verbessern
- Geschichten erfinden (ausdenken), aufschreiben
- Kochen
- für Ordnung im Haushalt/Betrieb sorgen
- Verantwortung übernehmen, mit anderen und für andere planen und organisieren
- mit Zahlen umgehen, Preise und Kosten ausrechnen, verschiedene Berechnungen durchführen
- Gegenstände reparieren, Geräte und Maschinen in Gang setzen

- mit Computern spielen und arbeiten
- Computer zusammenbauen
- Informationen recherchieren, Dokumente gestalten und formatieren
- Internetseiten und Web-Designs überlegen und gestalten
- die Funktion und Vorteile von Produkten erklären, Dinge verkaufen, über Produkte informieren und beraten
- sich gerne mit Kindern beschäftigen/gerne mit Kindern spielen
- Gäste betreuen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen
- Kranken und pflegebedürftigen Menschen helfen, sie beim Gesundwerden unterstützen
- Menschen in schwierigen Situationen beistehen, sie begleiten, beraten und unterstützen
- Wissen, eigene Fertigkeiten weitergeben, anderen etwas beibringen
- den Dingen und Vorgängen auf den Grund gehen, die Welt erforschen
- eigene Erkenntnisse präsentieren, vorstellen, publizieren
- ...

Was wünsche ich mir für meine berufliche Zukunft?

Warm up:

- einen interessanten Job
- eine gute Ausbildung
- einen möglichst sicheren Arbeitsplatz
- einen Arbeitsplatz in der Nähe meines Wohnortes oder lieber einen Arbeitsplatz weit(er) weg
- nette Kolleg*innen, angenehme Arbeitsbedingungen, ein gutes Arbeitsklima
- Vorgesetzte, die meine Leistungen anerkennen und zu schätzen wissen
- gut vom Verdienst leben können
- Aufstiegsmöglichkeiten, Karriere und viel Geld verdienen
- gesellschaftliches Ansehen
- viel Freizeit
- viel Abwechslung, jeden Tag eine neue Herausforderung
- eigenständiges Arbeiten
- einfache Arbeiten
- geregelte Arbeitszeiten, flexible Arbeitszeiten, Saisonarbeit
- im Team arbeiten, alleine arbeiten, selbstständig arbeiten
- viel Kontakt mit anderen Menschen haben
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten haben
- Möglichkeiten ins Ausland zu gehen
- ...

Was ist mir in meinem Leben wichtig?

Warm up:

- Selbstverwirklichung
- Gesundheit
- Zufriedenheit
- genügend Zeit für Familie, Kinder und Freunde
- viel Freizeit und freie Wochenenden
- eine sichere Zukunft in einer gesunden und friedlichen Umwelt
- viel Geld verdienen und mir etwas leisten können - Auto, Haus, Urlaub, ...
- ...

Und noch eins: Oft ist es gar nicht so einfach zu wissen und zu entscheiden, was genau man will. Vielen Menschen fällt es leichter zu entscheiden, was sie nicht wollen. Vielleicht hilft es dir, wenn du dir auch das überlegst und aufschreibst.

2. Schritt: Meine Erwartungen

Was will ich eigentlich? Ich werde mir über meine Berufserwartungen klar.

Was motiviert mich? Welche Tätigkeiten, welche Materialien, welche Kontakte, welche Arbeitsstätten interessieren mich?

Wieder ein paar Fragen, die dir bei deinen Überlegungen helfen. Zu jeder Frage findest du wieder viele Beispiele als Anregung für deine eigenen Ideen.

Welche Tätigkeiten würde ich gerne ausüben?

Warm up:

- Entwerfen, Gestalten, Erfinden, Kreieren, Entwickeln, Ausdenken, Experimentieren, Zeichnen, Dekorieren, Skizzieren, Verschönern, Beschreiben, Dichten, Publizieren, ...
- Organisieren, Planen, Kalkulieren, Vorbereiten, Koordinieren, Verwalten, Leiten, (Be-)rechnen, Kontrollieren, Überwachen, ...
- Herstellen nach Vorgabe (handwerklich) oder nach eigenen Ideen (künstlerisch), Abmessen, Schmieden, (Aus-)Malen, Zimmern, Schlossern, Modellieren, Formen, ...
- Zusammenbauen, Reparieren, Warten, Zusammensetzen, Montieren, Feineinstellen, Prüfen, Ausbessern, Zerlegen, Auseinandernehmen, ...
- Beraten, Verkaufen, Erklären, Anpreisen, Verhandeln, Empfehlen, Bestellen, Liefern, ...
- Betreuen, Bewirten, Bedienen, Kochen, Zubereiten, Servieren, ...
- Spielen, Unterrichten, Erziehen, Bilden, Lehren, Beaufsichtigen, Beschäftigen, Anleiten, ...
- Heilen, Pflegen, Helfen, Beistehen, Begleiten, Unterstützen, ...
- Ansäen, Gießen, Düngen, Jäten, Ernten
- Züchten, Füttern, Betreuen, Trainieren ...
- Forschen, Untersuchen, Experimentieren, Auswerten, Präsentieren, ...

Womit würde ich gerne arbeiten?

Warm up:

- mit Menschen
- mit Tiere
- mit Pflanzen
- mit Gegenständen des alltäglichen Lebens, wie zB Lebensmittel, Produkte, Geräte, ...
- mit Materialien, wie zB Holz, Glas, Papier, Metall, Kunststoff, ...
- mit Maschinen, Fahrzeugen, Motoren, ...
- mit Computer, EDV, Elektronikgeräten, ...
- ...

Wo, wie und wann würde ich am liebsten arbeiten?

Warm up:

Viele Menschen üben ihre Berufe in Büros, Geschäften, Fabriken, Werkstätten, Schulen oder in Krankenhäusern aus. Viele arbeiten an Schreibtischen oder im Stehen, einige sind viel unterwegs, andere arbeiten in lauten Umgebungen und manche ständig im Freien. Die einen sind tagsüber beschäftigt, die anderen auch nachts und am Wochenende oder nur zu bestimmten Jahreszeiten (Saisonarbeit).

WICHTIG: Überlegen dir immer auch, warum dir gerade diese Tätigkeiten, Materialien, Arbeitsumgebungen usw. besonders gut gefallen.

Denke dabei auch an die Menschen in deiner eigenen Umgebung, die einen Beruf ausüben: Welche Tätigkeiten machen diese? Womit, wo, wie und wann arbeiten sie?

3. Schritt: Meine Begabungen

Fähigkeiten: Ich finde meine Stärken und Begabungen heraus.

Wo liegen meine ganz persönlichen Stärken und Fähigkeiten? Was kann ich gut? Was habe ich bisher bereits erfolgreich gemacht?

Jeder Mensch hat besondere Fähigkeiten, die seine persönlichen Stärken ausmachen. Es ist nur oft nicht ganz einfach, die eigenen Stärken festzustellen. Daher haben wir wieder ein paar Aussagen formuliert, die dich bei deinen Überlegungen unterstützen.

Du solltest die eigene Einschätzung deiner Fähigkeiten und Begabungen auch mit der Einschätzung anderer vergleichen: Eltern, Freunde oder Lehrer*innen. Bei einem solchen Vergleich kann dir die **Interessen/Eignungs-Checkliste** helfen.

Unter "Warm up" finden Sie wieder eine Auflistung vieler Fähigkeiten und Begabungen.

Wenn es darum geht eine Aufgabe zu bewältigen, gelingt mir das durch:

Warm up:

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Kreativität• gestalterische Begabung• Erfindungsreichtum• räumliches Vorstellungsvermögen• zeichnerische Begabung• künstlerische Begabung• Modebewusstsein• Stilbewusstsein• Vielseitigkeit• Genauigkeit• Sorgfalt• gutes Gedächtnis• kritisches Denken• Konzentrationsfähigkeit• Koordinationsfähigkeit• Kombinationsfähigkeit | <ul style="list-style-type: none">• logisch-analytisches Denken• mathematisches Verständnis• kaufmännisches Verständnis• Kostenbewusstsein• naturwissenschaftliches Verständnis• technisches Verständnis• gute Beobachtungsgabe• handwerkliche Geschicklichkeit• Schnelligkeit• Augenmaß• Fingerfertigkeit• ruhige Hand | <ul style="list-style-type: none">• rhetorische Fähigkeiten• Fremdsprachenbegabung• Geruchssinn• Geschmackssinn• gutes Gehör• Musikalität• Reiselust• Sportlichkeit• Umweltbewusstsein• Reaktionsvermögen• Aufnahmefähigkeit• Merkfähigkeit• Tastsinn• Tierliebe• Kinderliebe• ... |
|--|--|---|

Wenn es darum geht, mit anderen auszukommen und/oder zu arbeiten, gelingt mir das durch:

Warm up:

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufgeschlossenheit • Einfühlungsvermögen • Hilfsbereitschaft • Verständnis • Kontaktfähigkeit • Verantwortungsbewusstsein • Verschwiegenheit • Zuverlässigkeit • Teamfähigkeit/Teamgeist • Kommunikationsfähigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Durchsetzungsvermögen • Gerechtigkeitssinn • Schlagfertigkeit • Beharrlichkeit • Ausdauer • Toleranz • Kooperationsfähigkeit • Wertschätzung • sicheres Auftreten • Verhandlungsgeschick | <ul style="list-style-type: none"> • Vielseitigkeit • Umgänglichkeit • Anpassungsfähigkeit • Führungsfähigkeit • Taktgefühl/Gespür • Freundlichkeit • Aufmerksamkeit • Höflichkeit • Begeisterungsfähigkeit • ... |
|---|---|---|

Wenn es darum geht, meine Eigenschaften und Fähigkeiten selbst zu beschreiben, dann sind das:

Warm up:

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Phantasie • Spontaneität • Flexibilität • Risikobereitschaft • Ausdauer • Durchhaltevermögen • Sorgfältigkeit • Geduld • Belastbarkeit • Organisationstalent • Planungsfähigkeit • Umsichtigkeit • Pünktlichkeit • Problemlösungsfähigkeit • Zielstrebigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Ehrgeiz • Selbstständigkeit • Zuverlässigkeit • Gründlichkeit • Freude an der Arbeit • Geschick • Eigeninitiative • Improvisationstalent • Fleiß • Mut • Optimismus • Lernbereitschaft • Einsatzfreudigkeit • gute Auffassungsgabe • Merkfähigkeit • Gelenkigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenbewusstsein • körperliche Kraft • Robustheit • Ausgeglichenheit • Gewissenhaftigkeit • Selbstsicherheit • Begeisterungsfähigkeit • Charakterfestigkeit • Humor • Problembewusstsein • Lernfreudigkeit • Lesefreudigkeit • Selbstbewusstsein • Diszipliniiertheit • ... |
|--|--|--|

Wenn du dir in manchen Dingen nicht sicher bist, kannst du in den Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammern Österreichs mit Hilfe von Tests und Eignungsverfahren deine persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten genauer auswerten lassen.

EXKURS: Was mache ich mit all diesen Überlegungen?

Du kennst dich jetzt ein ganzes Stück besser! Damit bist du auch deiner Bildungs- und Berufswahl einen großen Schritt näher. Was jetzt noch fehlt, ist das nötige Wissen über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten.

Vorher aber noch ein kurzer Zwischenstopp!

Nimm dir nochmals alle gemachten Notizen zur Hand und gehe sie – am besten gemeinsam mit deinen Eltern, Freunden oder auch Lehrer*innen und Berater*innen – nochmals durch.

Lies deine Notizen aufmerksam durch, versuche deine Gedanken zu ordnen und zusammenzufassen. Ergänze Ideen, die dir erst jetzt einfallen und streiche Punkte, die dir nicht mehr wichtig erscheinen.

Versuche die Arbeitsblätter zu ordnen und zusammenzufassen. Sie können dir z. B. bei einem Beratungsgespräch im Berufsinformationszentrum der Wirtschaftskammer eine große Hilfe sein.

4. Schritt: Berufe erkunden

Berufserkundung: Ich lerne die Berufswelt kennen.

Um eine Entscheidung über deinen künftigen Beruf und deine weitere Ausbildung treffen zu können, ist es gut, wenn du so viele Informationen wie möglich über die Berufswelt sammelst.

Welche Berufe gibt es und was steckt hinter den Berufsbezeichnungen? Viele Berufsnamen sagen wenig darüber aus, was in dem einzelnen Beruf wirklich getan wird.

Um über deinen künftigen *Traumberuf* wirklich gut Bescheid zu wissen, ist es ratsam, dich mit folgenden Fragen zu beschäftigen:

- Welche Tätigkeiten werden in meinem Wunschberuf verrichtet?
- Mit welchen Materialien wird gearbeitet, wie intensiv sind Kontakte mit anderen Menschen (Kolleg*innen, Kund*innen)?
- Wie schaut der Arbeitsplatz aus, welche Anforderungen werden am Arbeitsplatz gestellt, wie anstrengend ist die Arbeit?
- Wie mobil muss ich sein, wo gibt es Arbeitsstellen, wie viel verdiene ich?
- Welche Berufsalternativen gibt es? Welche Ausbildungswege gibt es zu den einzelnen Berufen?
- Welche Spezialisierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?
- ...

Eine Menge Fragen! Hier findest du Tipps, wie du an all diese Informationen über Berufe und Ausbildungen kommen kannst:

Tipps:

- Sammle Beschreibungen über Berufe (im Internet, aus Zeitungen und Zeitschriften, im Berufsinformationszentren, in der Schule, ...).
- Informiere dich über Studentafeln und Ausbildungsschwerpunkte von Schulen.
- Schaue dir Berufsinformationsfilme an.
- Gehe in Betriebe und schaue dir Berufe (Tätigkeiten) vor Ort an (Möglichkeiten dazu sind z. B. Tage der offenen Tür, Schnuppertage, Betriebspraktika, Girls Days, Eltern, Freunde und Bekannte in die Arbeit begleiten).
- Beobachte aktiv Berufstätige: im täglichen Leben, auf der Straße, in Geschäften usw.
- Lies Stelleninserate in Zeitungen und im Internet, sie enthalten oft Beschreibungen der Berufe.
- Laß dir von Eltern, Verwandten, Freunden, Bekannten, ... über deren Berufe und den

damit verbundenen Tätigkeiten erzählen.

- Frage, frage, frage

Auf BIC.at findest du über 2.000 Berufe mit ausführlichen Beschreibungen und Informationen über die Aus- und Weiterbildung zu diesen Berufen.

Das **Interessenprofil** auf BIC.at ist die beste Möglichkeit, um eine Auswahl an Berufsgruppen zu erhalten, für die du dich besonders interessierst. Alle 1.600 Berufe können auch jederzeit über eine alphabetische Liste, über Berufsgruppen, Arbeitsfelder und Bildungswege erforscht werden. Erforschen heißt, die Berufsbilder durchlesen, zu den Anforderungen surfen. Einen Blick in die Ausbildungswege werfen, sich die Alternativen auflisten lassen und nachlesen, was es zum Thema Weiterbildung gibt.

Informationen und Adressen zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten findest du auch direkt über die Menüpunkte **Bildungswege** und **Aus- und Weiterbildung**.

- In den **Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammern Österreich** beraten dich qualifizierte Berufsberater*innen persönlich. Du findest dort Informationsbroschüren und -filme zu verschiedenen Berufen, kannst Eignungsverfahren machen, dich über Ausbildungsmöglichkeiten beraten lassen, hast die Möglichkeit zum selbstständigen Suchen von Informationen, erhältst Hinweise über Berufserkundungen, „Tage der offenen Tür“ von Unternehmen und Schulen, ...
- Weiters gibt es Infos: auf www.wko.at, beim AMS, auf der Homepage des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, bei Berufsinformationsmessen: z. B. BeSt.
- Weitere Informationsquellen findest du unter: **Adressen & Links**
- In den Schulen beraten und informieren Bildungs- und Berufsberater*innen durch Gespräche und im Berufsorientierungsunterricht über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten.

5. Schritt: Ziele setzen

Welcher Berufsbereich interessiert mich am meisten? – Ich setze mir ein Berufsziel.

Nicht jeder Beruf, der interessant für dich ist, passt auch zu dir. Jetzt wird es Zeit, deine Wünsche und Interessen, deine Eigenschaften und Fähigkeiten mit den gesammelten Informationen über die Berufswelt unter einen Hut zu bringen.

Ein Vergleich deiner Interessen, Fähigkeiten und Eigenschaften mit den Anforderungen der Berufe hilft dir, deinen Wunschberuf (oder den Wunschberufsbereich) zu konkretisieren.

Überlege dabei noch einmal: Welche Ergebnisse haben deine eigenen Überlegungen bisher gebracht? Welche Vorschläge haben die Berufs- und Bildungsberater*innen gemacht? Was sagen Eltern und Freunde dazu? Wie sind das Interessenprofil und eventuelle Eignungsverfahren ausgefallen?

Dazu kommt noch eine Reihe von Einflussfaktoren, die du auch beachten solltest:

- Wie sind die Zukunftsaussichten in diesem Beruf/in diesem Berufsbereich?
- Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es, und sind diese für dich zugänglich (eventuelle Aufnahmevoraussetzungen)?
- Welche regionalen Gegebenheiten musst du beachten: Ist der Arbeitsplatz oder der Ausbildungsplatz für dich erreichbar?
- Ist es dir wichtig, was andere über diesen Beruf denken, insbesondere deine Eltern?

Am besten erstellst du für die Berufe, die dich interessieren, eine Zusammenstellung der wichtigsten Entscheidungskriterien. Unser **Berufserkundungsbogen** hilft dir dabei.

Mit der **Entscheidungs-Checkliste** kannst du nochmals überprüfen, ob du für deine Berufswahl ausreichend vorbereitet bist.

6. Schritt: Alternativen finden

Welche Alternativen gibt es?

Welcher Beruf bzw. welche Berufsgruppe interessiert mich sonst noch? Ist diese Alternative realistisch? Vielleicht ist ja ein anderer Beruf aus der gewählten Berufsgruppe der richtige? Gibt es verwandte Berufe?

Es ist prinzipiell ratsam, dass du dir Alternativen zu deinem Wunschberuf oder deiner gewünschten Ausbildung überlegst. Nicht immer kann der Wunschberuf erreicht bzw. erlernt werden, weil es z. B. keine freie Lehrstelle gibt, Ausbildungsstellen für dich schwer erreichbar sind, du notwendige Voraussetzungen nicht erfüllst usw.

Viele Berufe heißen unterschiedlich, haben aber ganz ähnliche Inhalte. Viele Berufe sind eng miteinander verwandt. Diese können deine ersten Alternativen sein. Auch auf **BIC.at** findest du bei den Beschreibungen der Berufe immer auch alternative (ähnliche oder verwandte) Berufe.

7. Schritt: Entscheidung treffen

Konsequenzen und Entscheidung

Ich wäge die Vor- und Nachteile genau ab, überlege die Konsequenzen und treffe eine Entscheidung.

Auch dein Traumberuf besteht nicht nur aus Vorteilen und aus Tätigkeiten, die du gerne machst und die zu 100 Prozent zu dir passen. In jedem Beruf müssen auch Arbeiten erledigt werden, die weniger Spaß machen. Nicht immer ist die passende Schule oder der Ausbildungsplatz für deinen Wunschberuf in unmittelbarer Nähe. Wie weit bist du bereit, für einen guten Ausbildungsplatz von zu Hause weg zugehen? Welche Fahrzeiten akzeptierst du?

Überlege dir auch die Nachteile deines Wunschberufes und, ob du bereit bist, diese Nachteile in Kauf zu nehmen.

Um dir über diese Punkte klar zu werden, kannst du nochmals den **Berufserkundungsbogen** als Hilfe heranziehen.

Nach all diesen Überlegungen kannst du eine gute, fundierte Bildungs- und Berufswahl treffen.

Wie du siehst, ist die Berufswahl ein langer Prozess, in dem du sehr viel über dich selbst und über die Berufswelt in Erfahrung bringst. Wir raten dir, so früh wie möglich mit dem Sammeln von Ideen und Informationen zu beginnen und dir für diesen Entscheidungsprozess viel Zeit zu lassen. Nimm auch die bestehenden Beratungsangebote in Anspruch.

8. Schritt: Entscheidung umsetzen

Wie kann ich mein Ziel erreichen?

Du weißt jetzt, in welchem Beruf oder Berufsbereich du lernen oder arbeiten möchtest. – Wie geht es weiter? Wie kommst du zu einer Anstellung, zu einem Ausbildungsplatz oder zu einem Schulplatz? Um auch tatsächlich einen Ausbildungsplatz oder einen Schulplatz zu bekommen, solltest du immer mehrere Möglichkeiten in Betracht ziehen und die Alternativen im Auge behalten.

Der nächste Schritt besteht darin, konkrete Erkundigungen über die Aufnahmekriterien (z. B. Altersgrenzen, Zeugnisse, ...), etwaige Aufnahmeprüfungen, Eignungstests, Aufnahmegespräche und Anmeldefristen der in Frage kommenden Schulen und Ausbildungsstätten einzuholen. Viele Informationen dazu findest du auf **BIC.at** in den Menüpunkten **Bildungswege** und **Aus- und Weiterbildung**. Dort findest du auch die Adressen der verschiedenen Schulen und Ausbildungsstätten.

Bei der **Lehrstellensuche**, kannst du z. B. bei der *Lehrstellenbörse* offene Lehrstellen recherchieren oder passende Ausbildungsbetriebe aus der *Lehrbetriebsübersicht* heraussuchen.

Möglichkeiten zur Jobsuche:

- das Arbeitsmarktservice (AMS) (www.ams.at)
- Stelleninserate in Zeitungen und Zeitschriften: In vielen Berufsbereichen gibt es auch Fachzeitschriften mit Stelleninseraten.
- Jobbörsen im Internet, insbesondere auch von Zeitungen; dabei immer auch branchenspezifische Jobbörsen im Auge behalten.
- Mundpropaganda – soziales Netzwerk: Vielleicht weiß ein Familienmitglied, ein*e Freund*in, ein*e Bekannte*r oder Arbeitskolleg*innen deiner Bekannten eine offene Stelle, die zu deinen Interessen und Fähigkeiten passen.
- Geh mit offenen Augen durch die Straßen und lies die „Schwarzen Bretter“ in Geschäften und Betrieben: Viele Betriebe suchen neue Mitarbeiter*innen über Aushänge in Schaufenstern, auf Eingangstüren und auf „Schwarzen Brettern“.
- Wenn du dich für ein bestimmtes Unternehmen interessieren: Überprüfe auf der Internetseite des Unternehmens, ob es offene Stellen gibt, ruf an, schreib ein Bewerbungsschreiben per E-Mail oder einen Brief.
- Selbstverständlich kannst du dich auch bei Unternehmen bewerben, ohne dass dir offene Stellen bekannt sind (=Initiativbewerbung).
- Alternativ zur Suche über Stelleninserate besteht auch die Möglichkeit, dass du selbst ein Eigeninserat erstellst und in Zeitungen, auf Schwarzen Brettern, im Internet über Social Media Kanäle usw. verbreitest.
- Oder du beauftragst ein Personalvermittlungsunternehmen, eine geeignete Stelle für dich zu

suchen (ist z. B. für Jugendliche insb. für Lehrstellensuche aber eine weniger geeignete Variante).

- Überprüfe, ob ein Personalleasingunternehmen für dich in Frage kommt.

Erfüllst du alle erforderlichen Kriterien und hast du Adressen möglicher Ausbildungsbetriebe oder Schulen, kannst du dich um einen Ausbildungsplatz bewerben bzw. an der Schule anmelden. Es ist also Zeit die **Bewerbungsunterlagen** zusammenzustellen und dich auf das Bewerbungsverfahren vorzubereiten.

Dabei gilt: Nie das Ziel aus den Augen verlieren! Was will ich? – Ist das auch wirklich mein Wunschberuf?